

SCHON GEWUSST?

Fakten über Helgoland

- 1707: Die erste Holzterrasse zum Oberland wird gebaut.
- 1826: Das Seebad Helgoland wird gegründet. Im ersten Jahr finden aber nur ca. 100 Gäste den beschwerlichen Weg nach Helgoland.
- 1869: Die erste Landungsbrücke wird am Südstrand erbaut, sie ist 120 Meter lang.
- 1909: Die ersten Börteboote werden motorisiert.
- 1926: Der deutsche Dichter und Schriftsteller James Jacob Heinrich Krüss wird auf Helgoland geboren.
- 1936: Der Leuchtturm auf der Düne wird in Betrieb genommen.
- 1960: Das Meerwasserschwimmbad wird eröffnet.
- 2004: Friesisch wird offiziell neben Deutsch die Amtssprache auf Helgoland.
- 2007: Die Helgoländer Polizei bekommt ihr erstes eigenes Fahrzeug

ZEITEN UND GEZEITEN

Dienstag, 26.07.2016

Frühstück: 7.30 Uhr
Siegerehrung: 19.00 Uhr, Konzertmuschel
Im Anschluss Abendessen
(Änderungen vorbehalten)

Tiden-Kalender Helgoland

Dienstag, 26.07. 11.41 Uhr NW
17.24 Uhr HW

VERANSTALTUNGSPROGRAMM HELGOLAND

Für alle, die nicht segeln gehen, haben wir hier ein paar Tipps zusammengestellt

Dienstag, 26.07.2016

- 13.00 Uhr: Inselführung unter fachkundiger Leitung, Treffpunkt Musikpavillon
- 13.15 Uhr: Ausflugsfahrt zum Offshore Windpark Meerwind Süd/Ost, Helgoland Touristik
- 20.00 Uhr: Kleinkunst „Alma Hoppe Kabarett“: „Bauer Harder“, Nordseehalle, Karten an der Abendkasse

Impressum

Störtebeker Opti Blatt 2016
Redaktion SEGEL JOURNAL
Text: Martina John, Grafik: Anett Hillers
Fotos: Jan Kruse, segel-Bilder.de, SEGEL JOURNAL

Große Sicherheit auch für die Kleinsten



PANTAENIUS
Yachtversicherungen

Hamburg · Tel. +49 40 3709 1234

pantaenius.de

ENDLICH SEGELN!



Großes Bild: Start zur zweiten Wettfahrt von Opti B

Untere Reihe von links: Outerloop Gate bei der Windmessung, Team Pin-End. Fachgespräch zum Thema Sicherheit: Ole mit Robby.



Der Nebel hat sich verzogen, heute ging's aufs Wasser

Wettfahrleiter Thorsten hat heute früh bei der Steuermannsbesprechung vier Wettfahrten angekündigt.

Bereits kurz nach dem Frühstück um 8 Uhr waren fast alle Teilnehmer bei ihren Optis und zum Slippen am Strand bereit.

Gut so, denn das Wasser-Team wollte alle Segler zügig draußen haben. Schließlich galt es heute den ausgefallenen Segeltag von gestern auszugleichen.

Kaum waren alle Optis ins Regattafeld geschleppt, kündigte Wettfahrleiter Thorsten wieder eine Startverschiebung an. Das Raunen haben wir auf unserem knallroten Gummiboot bis zur Düne gehört. Aber Thorsten hatte sich natürlich wieder etwas dabei gedacht. Der Wind war nicht konstant genug und pendelte zwischen 3 und 5 Knoten.

Als stabile 5 Knoten von allen Positionen gemeldet wurden, wurde gestartet. Opti A auf Outerloop, Opti B auf Innerloop.

Kaum gestartet, schien es, als hätte irgendjemand mit dem Wind gespielt – der schief nämlich plötzlich ein.

Das Wasser-Team entschied, die Bahnen zu verkürzen, aber kaum waren diese verkürzt, kam der Wind zurück und zwar mit 6 bis 7 Knoten. Also wurden die Bahnen wieder verlängert. Anschließend wieder verkürzt - es war doch wirklich wie verhext.

Am Ende des Tages hat Thorsten sein angekündigtes Ziel nicht erreicht, aber immerhin haben wir für die Ergebnisliste Resultate von drei Wettfahrten.

Wir wünschen Euch einen entspannten Abend nach dem ereignisreichen Tag mit den zahlreichen Winddrehern.

Wir sehen uns morgen auf dem Wasser!

Eure SEGEL JOURNAL-Crew

SERVICE

Das Verlade-Team

Beim Thema Verladung hat Claus Müller den Hut auf – oder besser den Helm!



Claus Müller (r.) mit zwei Herren vom Zoll an der Offshore Base in Cuxhaven



Die „Kugelbake“ voll beladen kurz vor der Abfahrt nach Helgoland

Für die Teilnehmer, die nach dem SOC abreisen, haben wir noch einige Informationen. **Claus** beginnt mit der Verladung direkt nach der letzten Wettfahrt.

Das bedeutet: Alle Trainerboote werden unmittelbar nach der Regatta in den Binnenhafen an die Pier gebracht.

Im Idealfall sind auch die leeren Opti-Trailer und Schlauchboot-Trailer bereits von der Wiese am Südhafen zum Binnenhafen transportiert, damit die Optis zügig auf die Trailer geladen werden können.

Wer nicht genau weiß, wo die Verladestelle ist, schaut im Programmheft auf den Lageplan.

OPTI-TAUFE AUF HELGOLAND

Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel für Hero

Na, das hatte Jonas Vater wohl nicht gedacht, denn sonst hätte er sich mit seinem Versprechen womöglich etwas Zeit gelassen. Er hat Jonas nämlich einen neuen Opti versprochen, wenn er sich für die „Deutsche“ qualifiziert.

Für die Neuanschaffung wollte sich Jonas Vater 1 ½ Jahre Zeit lassen – doch was macht Jonas? Der qualifizierte sich bereits innerhalb eines halben Jahres für die IDJÜM. So musste also fix der neue Opti her.

Und welche Veranstaltung eignet sich für eine standesgemäße Opti-Taufe am besten? Natürlich der SOC.

Samstag, um 20.45 Uhr, war es dann soweit und Jonas neuer Opti wurde auf den Namen *Hero* getauft. Selbstverständlich waren alle Kinder des Mühlenberger Segel-Club (MSC) auch dabei.

Seinen ersten Einsatz hat *Hero* natürlich auch beim SOC.



Jonas mit HERO

VORGESTELLT

Drei Fragen an Peter Eesmann

Sicherlich seid auch Ihr mit MS „Helgoland“ von Cuxhaven angereist. Das Neubauschiff hat die Reederei Cassen Eils erst letztes Jahr in den Dienst gestellt und fährt mit LNG-Technik.

Was bedeutet LNG-Technik?

LNG ist die Abkürzung für liquefied natural gas, zu Deutsch: Flüssiggas. Das nutzen wir für MS „Helgoland“ als Kraftstoff zum Antrieb des Verbrennungsmotors und sind somit das erste Neubau-Gasschiff unter deutscher Flagge. Anders als man es vielleicht von Containerriesen oder Kreuzfahrtschiffen kennt, lautet bei uns das Motto: „Umweltfreundlich Reisen“. Im Vergleich zu herkömmlichem Schiffsdiesel werden weniger Stick- und Schwefeloxide abgegeben und die Feinstaubemission sogar ganz vermieden. Apropos Kreuzfahrtschiffe: MS „Helgoland“ bietet echtes Kreuzfahrt-Gefühl, denn wir haben drei Sonnenoberdecks, acht großzügige Salonbereiche und ein Atrium über drei Decks. Ein Fahrstuhl sorgt für Barrierefreiheit. Auch das Festmachen im Hafen ist durch die barrierefreie Gangway für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen kein Problem mehr.

Wer aber auf das Ausbooten nicht verzichten will, der reist mit MS „Funny Girl“ ab Büsum oder mit MS „Fair Lady“ ab Bremerhaven bzw. Hooksiel nach Helgoland.

Die Langstrecke heißt „Cassen Eils Rund Düne“, wie kam es dazu?

Wir von der Reederei Cassen Eils kümmern uns um Nachwuchssegler und junge Menschen, die Interesse an Wassersport und Seefahrt haben. Daher ist es nur konsequent, sich noch mehr beim Störtebeker Opti-Cup und den diesjährigen Helgoländer Opti-Wochen zu engagieren.



Peter Eesmann ist Geschäftsführer der Reederei Cassen Eils

Nach kurzem Brainstorming mit Jan und Henning kam die Idee, Namensgeber für die Langstrecke zu sein und die Regatta finanziell zu unterstützen. Außerdem stellen wir ein Begleitboot zur Verfügung, das während der Wettfahrt eingesetzt wird.

Den SOC haben wir auch im letzten Jahr unterstützt, durch besondere Tickets für die Teilnehmer und durch einen Teil der Frachtbeförderung. Helgoland ist ein so anspruchsvolles Revier, wer hier segelt, der ist ja quasi gerüstet für die spätere Segelkarriere. Und das wollen wir auch weiterhin unterstützen. Mal sehen, was noch so an Ideen entstehen, während der Segelwoche auf Helgoland. Vielleicht gibt's ja bald eine Segelschule auf unserer Hochseeinsel bei idealen Bedingungen.

Segeln Sie selbst?

Ja, ich habe auch als Kind im Opti angefangen. Leider hatte ich damals nie die Chance, auf hoher See im Opti zu trainieren. Das kam erst später in der OK Jolle, 470er und Korsar. Deswegen freue ich mich, dass die Teilnehmer hier die Möglichkeiten haben, mitzumachen. Heute stehe ich als Steuermann, Vorschoter oder als Mitsegler auf einem Dickschiff oder auf der Jolle zur Verfügung, wenn es denn die Zeit erlaubt.



MS Helgoland fährt von Cuxhaven nach Helgoland